



Informationsblatt der Gemeinde Taufers i. M.

Jahrgang 23 / Nr. 3

September 2022



Alte Säge

Foto: Roselinde Gunsch

Informativ!

Interessant!

Leseenswert!



Platz für **Absicherung.**

Zum Beispiel deines Lebens.

Und wie steht's mit deiner Vorsorge?
Reden wir drüber.

Das Leben hält oft so manche Überraschung bereit. Ein Unfall oder eine schwere Krankheit können auf einen Schlag alles ändern, eine eventuelle Arbeitsunfähigkeit kann sogar die eigene Existenz gefährden. Reden wir drüber. **www.raiffeisen.it**



Raiffeisen
Meine Bank

Öffnungszeiten im Recyclinghof

Der Recyclinghof bleibt auch heuer **bis Ende Oktober jeden Freitag** (außer Feiertage) von **16:00 bis 19:00 Uhr geöffnet**. **Ab November bis Ende März** (Wintermonate) ist er hingegen **jeden Freitag** (außer Feiertage) von **13:30 bis 16:30 Uhr** geöffnet. Eventuelle Änderungen der Öffnungszeiten werden rechtzeitig angekündigt.

Deponie Rieves

Die Deponie Rieves bleibt weiterhin geschlossen. Der Zutritt für das Entleeren von Steinen und Erde, sowie großen Sträuchern und Ästen ist nur mehr nach Terminvereinbarung (0473 832 164) zusammen mit einer autorisierten Person (Gemeindearbeiter usw.) möglich. Der Schlüssel für die Deponie kann nicht mehr im Gemeindeamt abgeholt werden. Küchenabfälle (siehe Beilage), Gartenabfälle, sowie Grünschnitt- bzw. Rasenschnitt kann in Zukunft im Recyclinghof innerhalb der jeweiligen Öffnungszeiten abgegeben werden.

Schadstoffsammlung

Am Dienstag, 18.10.2022 wird eine kostenlose Schadstoffsammlung durchgeführt:

Ort	Annahmestelle	Uhrzeit
Taufers i. M.	Gemeinde	13.00 – 14.30 Uhr
Rifair	Sennerei	14.45 – 15.30 Uhr

Institut für den sozialen Wohnbau

Mit Dekret des Landeshauptmannes vom 22. Februar 2021, Nr. 6, wurden folgende Änderungen für die Abgabe der Gesuche um Zuweisung einer Mietwohnung des sozialen Wohnbaues eingeführt:

- Das Gesuch um Zuweisung kann ganzjährig beim Wohnbauinstitut oder bei der jeweiligen Gemeinde abgegeben werden.
- Alle zugelassenen Gesuche haben eine Gültigkeit von drei Jahren.
- Die wirtschaftliche Lage der Familie wird anhand der einheitlichen Einkommens- und Vermögensklärung (EEVE) bewertet. Diese muss für alle Familienmitglieder bereits vor Abgabe des Gesuchs um Zuweisung erstellt worden sein.

Neu ist auch eine übergemeindliche Rangordnung aller zugelassenen Antragsteller, die angegeben haben, an einer Wohnungszuweisung im Einzugsgebiet der Bezirksgemeinschaft der Wohnsitzgemeinde interessiert zu sein. Diese Rangordnung wird herangezogen, sobald die Rangordnungen einer Gemeinde ausgeschöpft, im Einzugsgebiet aber noch Wohnungen für die Zuweisung verfügbar sind.

Das Gesuchsformular liegt in den Büros des WOBI und der Gemeinde auf und kann auch von der Internetseite (www.wobi.bz.it) heruntergeladen werden, ebenso das Merkblatt mit den wichtigsten Neuerungen und Informationen.

Jahrmarkt 2022

Der Jahrmarkt findet dieses Jahr am
Freitag, den 14. Oktober 2022
wieder auf dem „Dane“ Parkplatz
und in der Kirchgasse statt.

Die Anrainer sind gebeten das Parkverbot ab dem Donnerstagabend des 13. Oktober in diesem Bereich einzuhalten und die Fahrzeuge rechtzeitig andernorts zu parken.



Müllabfuhrdienst

Ab September werden die Müllcontainer wieder jeden zweiten Freitag entleert (1. Termin 09. September). Eine Kopie des Sammelkalenders für das Jahr 2022 erhalten Sie im Steueramt der Gemeinde bzw. auf der Internetseite der Gemeinde (www.gemeinde.taufers.bz.it).

Alle Bürger werden ersucht, die Container rechtzeitig und nur an den Sammeltagen oder am Vorabend zu den gewohnten Sammelstellen zu bringen und diese auch innerhalb des Tages wieder abzuholen.

Mutterschaftersatz in der Buchhaltung

Ich, Lukas Bochet, bin 19 Jahre alt, und komme aus Reschen. Ende Juni habe ich die FOWI (ex Handelsschule) in Mals mit der Matura abgeschlossen. Daraufhin habe ich mich für die Besetzung einer befristeten Stelle (Mutterschaftersatz) als Verwaltungsassistent in der 6. Funktionsebene mit Vollzeit (38 Wochenstunden) beworben und war während des Sommers bereits als Praktikant in der Buchhaltung tätig, wo ich die ersten Erfahrungen gesammelt habe.

Mit Datum 25.09.2022 wird die langjährige Buchhalterin, Frau Barbara Riedl, in den obligatorischen Mutterschaftsurlaub versetzt. Eine externe Mitarbeiterin und ich werden ab diesem Zeitpunkt dann die Buchhaltung in der Gemeinde übernehmen. Ich bin zuversichtlich, dass ich dieser verantwortungsvollen Aufgabe gewachsen bin und blicke gespannt in die Zukunft voller neuer Herausforderungen.

*Auf gute Zusammenarbeit
Lukas*

Die Mitarbeiter und Verwalter der Gemeinde bedanken sich an dieser Stelle bei Barbara für ihren Einsatz. Ihre Arbeit in der Buchhaltung und ihre freundliche, hilfsbereite und lebensfrohe Art haben maßgeblich am guten Arbeitsklima innerhalb der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Gemeindeamt beigetragen. Aber auch abseits von Zahlen und Arbeit hat sie sich in die Dorfgemeinschaft integriert und wird uns fehlen.

Wir wünschen ihr eine gute Auszeit und viel Glück für die Zukunft.

Lukas wünschen wir eine gute Startphase und viel Geduld und Ausdauer mit den Herausforderungen der täglichen Arbeit in der Gemeindeverwaltung.

Die Mitarbeiter und Gemeindeverwalter

Schließung der Gemeindeämter

Die Gemeindeämter bleiben am **Montag, 31. Oktober** und am **Freitag, 09. Dezember** (Ponte) **geschlossen**. Es wird ein Bereitschaftsdienst für das Standesamt eingerichtet, der über die Telefonnummer 338 816 2877 für dringende Fälle in Anspruch genommen werden kann.

Gemeindeimmobiliensteuer (GIS) Saldozahlung 2022

Nach corona-bedingten Änderungen in den letzten beiden Jahren (einmalige Zahlungen, jeweils mit Fälligkeit am 16. Dezember) hat das Steueramt dieses Jahr Anfang Juni die GIS-Vorausberechnung wieder

für das gesamte Jahr 2022 im Voraus verschickt. Vor allem die Banken haben uns um die einmalige Zusage gebeten, da so beide Raten mit der jeweiligen Fälligkeit gleichzeitig in ihre Systemen eingegeben werden konnten/können.

Sollte sich zwischen der Akontozahlung und der Saldozahlung der Immobilienbestand geändert haben bzw. ändern, muss das Steueramt davon umgehend in Kenntnis gesetzt werden. Das Steueramt wird eine dementsprechende Neuberechnung der geschuldeten Steuer durchführen und ein neues Formular F24 für die Saldozahlung zur Verfügung stellen.

Im Dezember werden also nur noch jene Steuerpflichtigen mit Änderungen seit der Vausberechnung im Juni 2022 ein Schreiben mit der Neuberechnung und einen neuen vorausgefüllten Zahlschein (F24) erhalten.

Das Steueramt der Gemeinde (Blaas Gerd) steht Ihnen für weitere Informationen und für die Neuberechnung der geschuldeten Steuer zur Verfügung (Tel. 0473 832164).

Der **Restbetrag** (Saldozahlung) der Gemeindeimmobiliensteuer (GIS) für das Jahr 2022 ist innerhalb **16. Dezember 2022** zu bezahlen.

Wir ersuchen alle Steuerpflichtigen die Einzahlungen zu überprüfen. Es wird daran erinnert, dass die Gemeinde verpflichtet ist, Kontrollen durchzuführen und bei Feststellung von falschen Eigentums- oder Besitzverhältnissen oder unterlassenen Zahlungen Strafen zu verhängen.

Seniorenwohnungen

Gesuche um Zuweisung einer Seniorenwohnung können im Sinne des Art. 4 der Verordnung über die Zuweisung von Seniorenwohnungen **innerhalb 31. Dezember** eingereicht werden. Ausführliche Informationen und die Gesuchsvorlagen erhalten sie beim zuständigen Beamten Gerd Blaas.

Besetzung öffentlichen Grundes – WICHTIGE HINWEISE

Mit dem Jahr 2021 wurde auf staatlicher Ebene die Vermögensgebühr für Konzessionen, Ermächtigungen oder Werbemaßnahmen (canone patrimoniale di concessione, autorizzazione o esposizione pubblicitaria) eingeführt, welche unter anderem die Gebühr für die Besetzung von öffentlichem Grund (TOSAP) ersetzt. Diese Vorgaben wurden vom Gemeinderat mit der Genehmigung und Ergänzung der entsprechenden Verordnung umgesetzt und der Dienst betreffend die Feststellung und Einhebung dieser Gebühren mit Ausschussbeschluss Nr. 51 vom 23.02.2022 an die Firma Südpla GmbH mit Sitz in Meran übertragen.

Diese beauftragte Firma hat nun im Sommer erste Erhebungen durchgeführt und dabei festgestellt, dass es vor allem in der näheren Umgebung der verbauten Ortschaft, aber auch im Dorf selbst, verschiedenste Ablagerungen (Maschinen und Geräte, Baumaterial, Brenn- und Bauholz usw.) auf öffentlichem Grund gibt. Die entsprechenden Erhebungen inklusive Fotodokumentation liegen der Gemeinde vor und werden in den nächsten Monaten vom beauftragten Referenten Heinrich Spiess vor Ort und mit den vermeintlich zu-

ständigen Personen und Betrieben überprüft.

Alle Bürger, Bürgerinnen und Betriebe sind hiermit aufgefordert sich selbstkritisch zu hinterfragen, ob nicht auch sie wissentlich oder unwissentlich öffentlichen Grund besetzen oder solche Ablagerungen gemacht haben. Die Verwaltung räumt eine einmalige Frist bis Ende Oktober 2022 ein, bis zu welcher solche Besetzungen und Ablagerungen überprüft, gegebenenfalls beseitigt oder ordnungsgemäß gemeldet werden können. Danach werden die ob genannten Erhebungen erneut überprüft und die Kontrollen in Absprache mit den zuständigen Behörden ausgedehnt und intensiviert. Bei Nichtbeachtung der geltenden Bestimmungen und Feststellung illegaler Ablagerungen verschiedenster Arten muss und wird die Verwaltung in Absprache mit den zuständigen Behörden die vorgesehenen Schritte einleiten und auch die vorgesehenen Strafen verhängen.

Wir fordern deshalb hiermit nochmals alle zur aktiven Mitarbeit auf. Der Gemeindeverwaltung geht es in erster Linie sicherlich nicht um neue Einnahmen durch genehmigte Besetzung oder Verhängung von Strafen für nicht genehmigte Besetzungen, sondern vielmehr um die Sensibilisierung der Bevölkerung für ein intaktes Landschaftsbild, welches unter anderem auch durch solche Ablagerungen gestört wird.

Nutzen wir also alle gemeinsam diese Gelegenheit auch als ersten Schritt in diese Richtung und ein Jeder von uns sollte sich diesbezüglich wirklich auch selbstkritisch damit auseinandersetzen und hinterfragen: „nur weil es immer so war und es ohnehin jeder so macht soll und muss das nicht so bleiben!“



Mitteilung der SEG (Schluderns-Glurns Energie Genossenschaft)

Gewährung von Beiträgen zur Förderung bestehender Fernwärmesysteme

Die Südtiroler Landesregierung hat mit Beschluss Nr. 1321 vom 29.11.2016 und Beschluss Nr. 1382 vom 18.12.2018 neue Richtlinien für die Gewährung von Beiträgen zur Förderung der Fernwärme beschlossen bzw. überarbeitet. Die Landesregierung hat dies in Anwendung der Grundsätze von EU - Richtlinien beschlossen.

In den Beschlüssen sind verschiedene neue Regelungen und Voraussetzungen festgelegt worden, welche für Beiträge von Seiten der Autonomen Provinz Bozen für energetische Optimierung bestehender Anlagen sowie Erweiterung bestehender Verteilernetze anzuwenden sind.

Beitragsanträge müssen vor Beginn der Arbeiten eingereicht werden! Beitragsansuchen können nur mehr vom 01. Jänner bis zum 31. Mai des Jahres eingereicht werden, in dem die Arbeiten beginnen!

Daher ist es für die SEG wichtig, dass Neuanschlüsse bzw. „neue Mitglieder“ sich so früh wie möglich melden (bis April eines jeden Jahres), damit die Ansuchen um Gewährung von Beiträgen an das Land rechtzeitig gestellt werden können.

Öffentliche Arbeiten:

Stand Umbau des Mehrzweckgebäudes (Feuerwehrhalle und Kindergarten)

Anbei die Übersicht aller nun vergebenen Bauarbeiten (Zuschlagspreis inklusive Kosten für die Sicherheit ohne Mehrwertsteuer):

Los	Firma	Abschlag	Vergabesumme
01 Baumeister	Bietergemeinschaft Zoderer Bau GmbH und Hofer Tiefbau GmbH	17,67 %	1.410.066,40 €
02 Elektriker	Electro Auer des Auer Heinrich	22,28 %	140.950,19 €
03 Hydrauliker	Santec GmbH des Telfser Christian	15,49 %	357.272,34 €
04 Aufzug	Neulift AG	16,85 %	24.633,80 €
05 Schlosserarbeiten	Gritsch Metall KG der Prugger Edith & Co.	0,50 %	32.337,07 €
06 Außenabschlüsse	Metallbau Glurns GmbH	7,15 %	262.373,10 €
07 Maler- und Gipserarbeiten	Pohl KG des Pohl Tamas & Co.	5,04 %	85.889,25 €
08 Böden	Holzbau Lechner GmbH	0,04 %	163.859,24 €
09 Bautischlerarbeiten	Tischlerei Schwienbacher Vereinfachte GmbH	1,80 %	340.551,75 €
10 Tore	Überegger GmbH	0,50 %	30.776,30 €

Nach der notwendigen Preisanpassung konnte nun auch das Baulos 9 (Bautischlerarbeiten) vergeben und die Arbeiten aufgenommen werden.

Aufgrund der aktuellen Preissteigerungen und akuten Liefer- und Materialengpässe ist mit deutlichen Mehrkosten für diese Gewerke zu rechnen. Leider müssen diese durch Eigenmittel der Gemeinde (Abschlag oder Unvorhergesehenes oder Ersparnisse anderer öffentlicher Arbeiten) finanziert werden. Aktuell kann erst nach Ausschöpfung dieser Mittel um staatliche Unterstützung für diese Mehrkosten angesucht werden.

Im Mai dieses Jahres wurde nun auch das Ausführungsprojekt für die Einrichtung mit Gesamtkostenübersicht und Kostenschätzung genehmigt. Diese Ausschreibungen laufen zur Zeit und die Verwaltung ist zuversichtlich diese zeitnah abschließen und die entsprechenden Aufträge vergeben zu können.

Baukonzessionen (i.S. L.G. 13/1997) und Baugenehmigungen (i.S. L.G. 9/2018): vom 01.06.2022 bis 31.08.2022

Baukonzessionen

	INHABER	GEGENSTAND
BK 03/2022	Moser Joachim	Errichtung eines offenen Abstellplatzes für Fahr- und Motorräder laut Art. 124, Abs. 1 des L.G. 13/1997 auf den G.pen 2355/2 und 912 als Zubehör des Wohnhauses auf der B.p. 156 in K.G. Taufers - 1. Variante

Baugenehmigungen

	INHABER	GEGENSTAND
BG 04/2022	Gaiser Romed	Erweiterung des bestehenden Wohnhauses und Errichtung von Autoabstellplätzen als Zubehör zur Erstwohnung - B.pen 557 und 594

Dauerzählung der Bevölkerung und der Wohnungen 2022

Die Erhebung gliedert sich in zwei Phasen:

Phase 1: Ausfüllen der Fragebögen vonseiten des Haushalts über das Internet (Diese Phase beginnt am 3. Oktober und endet am 12. Dezember).

In dieser Phase können die Haushalte den Online- Fragebogen ausfüllen, indem sie die Zugangsdaten verwenden, die in dem vom Präsidenten des Istat unterzeichneten Informationsschreiben angegeben sind oder mittels SPID oder CIE. Alternativ zum selbständigen Ausfüllen des elektronischen Fragebogens können sie sich an die Gemeinde

wenden. Zu diesem Zweck müssen die Gemeinden die **Bürgerschalter (CCR)** aktivieren, die während der gesamten Dauer der Erhebung (**d.h. vom 3. Oktober bis zum 22. Dezember**) aktiv sind.

Phase 2: Einholen der fehlenden Antworten

Die Haushalte können den Online-Fragebogen weiterhin selbst zu Hause oder am Bürgerschalter ausfüllen. Ab dem **7. November** können die Haushalte, die den Fragebogen noch nicht oder nur teilweise ausgefüllt haben, von Gemeindebediensteten kontaktiert werden, um die Befragung **tele-**

fonisch durchzuführen, oder am Bürgerschalter durchzuführen.

WICHTIG: Ich bitte jeden Haushalt, welcher einen SPID, oder die Bürgerkarte aktiviert hat, den Fragebogen selbst auszufüllen, sobald man eine Einladung des ISTAT dazu bekommt. Bei Fragen wenden sie sich bitte an das demographische Amt der Gemeinde Taufers i.M..

Kontakt:

Ralf Wallnöfer

Tel: 0473 832 164

info@gemeinde.taufers.bz.it oder

ralf.wallnoefer@gemeinde.taufers.bz.it

Herzlichen Glückwunsch!

Geburtstage vom 01.10.2022 bis 31.12.2022

Brun Marlise	19.10.1941 (81)	Malloth Alois	15.12.1934 (88)
Christandl Leo	24.12.1928 (94)	Oswald Hubert	05.11.1939 (83)
Ferretti Carla Vittoria		Rufinatscha Margherita	
W.we/ved. Thöni	30.11.1936 (86)	W.we/ved. Dietl	17.10.1937 (85)
Fili Elisabeth		Schgör Maria Adelinde	03.10.1934 (88)
W.we/ved. Drescig	11.10.1923 (99)	Stricker Konrad	20.10.1941 (81)
Fliri Johann	23.10.1929 (93)	Tappeiner Margareth	
Gluderer Josefa		vereh./cgt. Steiner	07.11.1935 (87)
W.we/ved. Hellrigl	20.11.1931 (91)	Tragust Maria	
Habicher Frieda		vereh./cgt. Fliri	17.09.1941 (81)
W.we/ved. Schaller	24.10.1931 (91)	Wiesler Veronika	
Karner Herbert	14.10.1937 (85)	vereh./cgt. Ofner	28.12.1941 (81)
Kuen Irma			
W.we/ved. Steiner	17.12.1936 (86)		

Standesamt

Daten vom 01.06.2022 bis 31.08.2022

Geburten:

Federspiel Antonio

Einwanderungen:

12 Personen (8 Männer, 4 Frauen)

Eheschließungen:

Ali Bilal Muse und
Ibrahim Cilmi Caisha
Malloth Markus und
Hirschberger Sieglinde

Abwanderungen:

7 Personen (2 Männer, 5 Frauen)

Todesfälle:

Joos Martina
Wegmann Rosa Maria

Einwohnerstand

31.08.2022

Einwohner: 961

Männer: 468

Frauen: 493

Sektion Fußball

Am 06. August veranstaltete die Spielgemeinschaft Laatsch/Taufers einen Schnupper- bzw. Trainingstag auf dem Sportplatz von Taufers i.M.. In spielerischen Übungen mit Lauf- und Fangspielen wurde den Kindern der Umgang mit dem Ball beigebracht. Insgesamt haben ca. 50 Kinder der Jahrgänge 2011 bis 2018 aus Taufers i.M., Laatsch und umliegenden Dörfern daran teilgenommen. Alle Kinder waren zu einem gemeinsamen Mittagessen mit den Trainern

und Betreuern eingeladen. Am Nachmittag konnten die Kinder dann das Erlernte den Eltern und Anwesenden bei einem „Spielale“ präsentieren.

Ein besonderer Dank gilt den freiwilligen Trainern und Betreuern auf dem Sportplatz, den freiwilligen Helfern die sich Tag ein Tag aus um unsere Sportanlage kümmern und dem Restaurant Avinga für die super Hirtenmaccheroni zu Mittag.

**LAATSCH
TAUFERS**

Allen ein großes Vergelt's Gott die zum guten Gelingen dieses Trainingstages beigetragen haben.

*Die Sektionsleiter
Gregor und Tobias*

Sektion Tennis

Nach langer Corona-Pause dürfen die Tennisplätze nun endlich wieder uneingeschränkt genutzt werden. Alle aktiven Mitglieder der Sektion Tennis des ASV Taufers Raiffeisen können die Tennisplätze gegen Bezahlung des jährlichen Beitrages in Höhe von 50,00 € uneingeschränkt nutzen. Allen Anderen stehen die Anlagen gegen eine Zahlung von 10,00 € pro Nutzung (Kassa vor Ort) zur Verfügung. Wir appellieren an die Ehrlichkeit Aller, die Laufenden Kosten müssen schließlich auch gedeckt werden.

Es freut mich, dass wir wieder einen Tenniskurs für Kinder und Erwachsene organisieren konnten. Insgesamt nutzten 13 Kinder und 6 Erwachsene diese Möglichkeit um an ca. 10 Einheiten Grundkenntnisse des Tennissports zu erlernen. Ein großer Dank geht an den Trainer Antonio aus Mals der mit sehr viel Leidenschaft und Herzblut vor allem die Kinder spielerisch an diese Sportart herangeführt hat.



Ich hoffe dass auch weiterhin die Angebote der Sektion und die Tennisanlagen selbst von allen Interessierten genutzt werden. Ich/Wir sind offen für Anregungen, neue Vorschläge und Ideen um dieses Freizeitangebot aktiv nutzen zu können.

*Die Sektionsleiterin
Corina*



Neuer Beachvolleyballplatz

Auf Anregung der Frauenvolleyballerinnen haben wir in den letzten Monaten den bestehenden Sandplatz hinter dem Fußballplatz komplett erneuert. In zahlreichen Arbeitsstunden und unter Mithilfe von vielen freiwilligen Helfern und Helferinnen erstrahlt der Beachvolleyballplatz nun in neuem Glanz.

Das Spielfeld wurde leicht verlegt damit das Mähen der gesamten Sportanlage erleichtert wird. Die Umrandungen wurden neu gemacht und mit einem Sturzschutz aus Kunststoff versehen. Das komplette Spielfeld wurde mit ca. 35 cm feinstem, gesiebttem Strandsand aufgefüllt und auch die Verankerungen für das Netz und die Spielfeldmarkierungen wurden ausgetauscht.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei den zahlreichen Frei-

willigen Helfern und Helferinnen für ihren Einsatz vor Ort für das gute Gelingen und Umsetzen dieses Projektes bedanken.

Vergelt's Gott

Wir hoffen die Spielerinnen und Spieler haben Spaß und Freude mit der neuen Anlage und hoffen dass diese Freizeitmöglichkeit auch von anderen Kindern, Jugendlichen und Interessierten genutzt wird. Jeder ist herzlich eingeladen sich selbst ein Bild vor Ort von der Anlage zu machen und sich bei Interesse der Volleyballgruppe anzuschließen.

Bei ausreichend Interesse werden wir versuchen in Zusammenarbeit mit der Volleyballgruppe einen Trai-



ner/eine Trainerin zu suchen um allen Interessierten die Grundkenntnisse dieser tollen Sportart und Freizeitmöglichkeit nahe zu bringen.

Der ASV Simon

Guss einer neuen Glocke für den Pfarrturm

Im Jahre 1922, drei Jahre nach dem ersten Weltkrieg, wurde das Geläute der Pfarrkirche und auch der anderen Kirchen des Dorfes bestellt und gegossen. Damals wurde die Anschaffung der Glocken teils von Geldern des Wiederaufbaus vom Staat bezahlt, der Rest des Betrages wurde von der Pfarrbevölkerung spendiert. Heuer, im Jahr 2022, also 100 Jahre später, möchte die Pfarrei zu diesem Jubiläum eine fünfte Glocke gießen lassen. Die Glocke wird von der Gießerei Grassmayr in Innsbruck gefertigt, und klingt im Ton h/2, das Gewicht ist ca. 350 kg.

Schon vor einigen Jahren reifte diese Idee, und es wurde auch von Sach-

verständigen der diözesanen Glockenkommission begrüßt. Die Finanzierung des Gusses ist bereits durch private Spender gesichert. Die Installation und diverse andere Kosten trägt die Pfarrei. Wir hoffen auf euer Interesse und Spendenfreude.

Dieses Projekt steht für den Zusammenhalt unserer Pfarrbevölkerung, die Glocke ist Sinnbild für den Frieden und der Dankbarkeit die wir dem Herrgott schuldig sind.

Nicht umsonst wird diese Glocke unserem Landespatron, dem Hl. Joseph geweiht, der auch in der heutigen Zeit Schutzpatron unser aller ist.





Ziele für unsere Zukunft

Bücher und DVDs für ein nachhaltiges Südtirol

Nun ist es wieder soweit! In unserer öffentlichen Bibliothek stehen eine Reihe von Büchern und Medien zum 3. Ziel der Nachhaltigkeit zur Ausleihe bereit. Das neue Thema umfasst den Bereich **„Gesundheit und Wohlergehen“**. Es soll uns Bürger

und Bürgerinnen zum Lesen, Nachdenken und Handeln anregen.

Dieses Medienpaket steht der Bibliothek bis Dezember 2022 zur Verfügung.



Florianifeier am 01. Mai 2022

Am Sonntag, den 01. Mai, feierte die freiwillige Feuerwehr Taufers i. M. im Gedenken an ihren Schutzpatron, den Hl. Florian, die Florianifeier. Um 9 Uhr marschierten die Wehrmänner in Paradeuniform zur Kirche und besuchten die heilige Messe. Anschließend fand ein gemeinsames Mittagessen der Wehrleute und der Ehrengäste im Gasthof Chavalatsch statt. Der Kommandant der Feuerwehr Martin Spiess begrüßte seine Kameraden, sowie die Ehrengäste, die Bürgermeisterin Roselinde Gunsch-Koch, Gerlinde Warger als Vertreterin der Raiffeisenkasse Prad-Taufers, Karl Anton Pegoraro für die Forstsektion Mals und die Obmänner der Tauferer Vereine, er bedankte sich für das zahlreiche Erscheinen und wünschte allen ein geselliges Beisammensein.

Im Rahmen der Florianifeier wurden auch dieses Jahr wieder die Ehrungen der Wehrleute durchgeführt. Das Verdienstkreuz in Bronze für 15 Jahre aktiven Wehrdienst bei der FF Taufers i. M. wurde an Sascha Fliri und Thomas Koch übergeben. Für 25



(v.l.n.r) FF Kommandant Martin Spiess mit den Geehrten Thomas Koch, Florian Wiesler, der Bürgermeisterin Roselinde Gusch-Koch, Sascha Fliri, Florian Pircher und dem FF Abschnittsinspektor Johann Alois Spiess.

Jahre erhielt Florian Wiesler das Verdienstkreuz in Silber. Das Verdienstkreuz in Gold für stolze 40 Jahre aktiven Wehrdienst erhielt Florian Pircher.

Die Ehrungen und die gute Kameradschaft innerhalb der Wehr waren

Anlass genug, um die Feier bis in die Abendstunden zu verlängern und endlich wieder ein gemeinsames Miteinander, nach coronabedingt schwierigen vorangegangenen zwei Jahren, zu genießen.

Borkenkäferbefall in heimischen Wäldern

Verschiedene Ursachen haben die Borkenkäferpopulationen explodieren lassen – Käfernester deutlich sichtbar.

In den Vinschger Wäldern sind seit Mitte Juni zunehmend abgestorbene Fichten zu beobachten. Diese Schäden sind großteils dem Fichtenborkenkäfer zuzuschreiben, der sich besonders im letzten Jahr massiv vermehrt hat. Bedingt durch den niederschlagsarmen Winter 2021/2022 und das warm-trockene Frühjahr 2022 gerieten die Bäume in eine Stresssituation und werden nun durch Borkenkäfer befallen und sterben ab.

Der Jahrhundertsturm „Vaia“ hat im Oktober 2018 im Forstinspektorat Schlanders eine Waldfläche von rund 320 Hektar durch Starkwind zerstört. Dabei sind knapp 60.000 m³ Schadholz angefallen. In den Wintern 2019 und 2020 gab es zwischen Staben und dem Reschenpass große Schneedruckschäden, welche in Summe nochmals rund 135.000 m³ Schadholz verursachten. Die Schäden verteilen sich von der Talsohle bis auf die Waldgrenze, von der Nördersseite bis zur Sonnenseite. Zwar haben die Waldeigentümer gemeinsam mit den Holzschlägerungsunternehmen wo möglich gleich nach den Schadereignissen mit den Aufräumarbeiten begonnen. Aufgrund der enormen Schadholzmenge und der ungünstigen Verteilung konnten aber nicht alle Waldbestände aufgeräumt werden und die liegenden Stämme boten ein geeignetes Brutmaterial für die Borkenkäfer. So konnte bereits im Sommer 2021 eine starke Zunahme der Borkenkäferpopulation beobachtet werden. Normalerweise befällt der Borkenkäfer frisch umgestürzte oder ge-



schwächte Bäume und erfüllt im Ökosystem Wald die wichtige Aufgabe diese Bäume abzutöten und sie für weitere Insekten, Mikroorganismen und holzzersetzende Pilze aufzubereiten. Nachdem die liegenden Bäume bereits vollständig befallen sind oder trocken und daher nicht mehr geeignet, befällt der Borkenkäfer nun auch stehende, gesunde Bäume. Die Bäume sind normalerweise imstande einen Angriff von wenigen Borkenkäfern durch Ausschüttung von Harz selbst zu verteidigen. Dabei werden die Käfer regelrecht mit Harz verklebt. Ist der Harzfluss durch die Trockenheit eingeschränkt bzw. die Anzahl der Angreifer sehr groß, so schaffen es die Bäume nicht mehr sich zu verteidigen.

Besonders auffällig – und in diesem Ausmaß noch nie dagewesen – sind derzeit die abgestorbenen Fichten an den Nordhängen des Vinschgaus, wo man seit ca. Mitte Juni viele und große sogenannte Borkenkäfernes-

ter beobachten kann, wobei sich aktuell aber auch ganze Hänge verfärben. Unter der Rinde der Fichte legt das ca. 5 mm große Weibchen des **Großen Achtzähligen Fichtenborkenkäfers** (Buchdrucker, *Ips typographus*) Ende April die Eier ab, welche sich dann innerhalb 6-8 Wochen zuerst zu Larven, Puppen und schließlich zu erwachsene Käfer entwickeln. Während dieser Entwicklungszeit fressen die Larven zwischen der Rinde und dem Holz die weiße Schicht, das sogenannte Kambium, und zerstören dabei die Leitungsbahnen der Bäume und der Saftstrom des Baumes unterbricht. Der Baum stirbt in der Folge ab. Die fertig entwickelten Käfer bohren sich anschließend durch die Rinde ins Freie und fliegen zu den nächsten befalltauglichen Fichten, bohren sich durch die Rinde ein und legen dort eine weitere Generation an. Der Buchdrucker ist ein sehr kälteresistenter Borkenkäfer, der unter der Rinde der Bäume oder im Waldboden überwintert und dadurch niedere Temperaturen

problemlos überstehen kann. Der Buchdrucker erzeugt nicht nur einen erheblichen wirtschaftlichen Schaden, sondern bringt auch Probleme für die Schutzwirkung der Fichtenwälder mit sich, da die Bestände auch auf größeren Flächen absterben könnten. Somit kann die zukünftige Schutzwirkung des Waldes vor Naturgefahren wie Steinschlag, Erosion und Lawinen nur mehr bedingt erfüllt werden.

In diesem Sommer ist die Borkenkäfersituation derart problematisch, da die Masse an Käfern aus dem Schadholz der vergangenen Jahre auf durch die Hitze und Trockenheit geschwächte Bäume treffen. Warme Temperaturen ab Mai haben den zusätzlichen Effekt, dass der Borkenkäfer mehrere Generationen entwickeln kann, sodass es zu einer exponentiellen Vermehrung der Käfer kommt.

Im Jahr 2022 kam es zudem zu einer Massenvermehrung des **Großen Lärchenborkenkäfers** (*Ips cembrae*). Dieser Borkenkäfer war zwar in unseren Wäldern immer schon vorhanden, jedoch war er bisher praktisch nie auffällig und verursachte bisher sehr selten flächigen Befall. In seiner Lebensweise ähnelt er sehr jener des Buchdruckers, befällt aber im Gegensatz zu diesem die heimische Lärche. Er bevorzugt dünnere, jüngere Bäume, welche infolge des Befalls dann auch absterben, ist aber durchaus auch an älteren Bäumen zu finden. Rund um das Dorf Mals kam es bereits in den letzten zwei Jahren zum vermehrten Absterben von Lärchen durch den Lärchenborkenkäfer. Heuer sind weiter verbreitet auch ganze Gruppen von Lärche betroffen. Dies ist sehr bedenklich, da die Lärche nach der Fichte die zweithäufigste Baumart im Vinschgau ist.

Auch bei den Kiefern sind Borkenkäfer zu beobachten: Am Vinschger Sonnenberg kann man rötliche, frisch abgestorbene Kiefern beobachten. Dabei werden die Weiß- und Schwarzkiefer von mehreren Borkenkäferarten angegriffen. Die einzelnen Arten sind dabei hauptsächlich der **Kleine und Große Waldgärtner** sowie der **Sechs- und Zwölzfähige Kieferborkenkäfer**. Die Schwarzkiefern am Sonnenberg werden zudem durch das sogenannte **Diplodia-Triebsterben** der Kiefer (*Sphaeropsis sapinea*), eine Pilzkrankheit, angegriffen. Schäden durch diese Pilzkrankheit treten vor allem nach trockenen Wintern und Frühjahren auf. Der Fraß der Raupen des **Prozessionsspinners** (*Thaumetopoea pytiocampa*) im Winter, welcher dieses Jahr so stark war wie lange nicht mehr, hatte die Kiefern bereits in eine Stresssituation gebracht und geschwächt.

Die effizienteste Maßnahme für die Eindämmung des Borkenkäfers ist eine vorbeugende, saubere Waldwirtschaft. Dabei sollen geschädigte Stämme und Bäume unverzüglich aus dem Wald abtransportiert werden, bevor die Weibchen in diesen ihre Eier ablegen bzw. spätestens vor die Jungkäfer ausfliegen können. Eine Alternative zum Abtransport stellt die Entrindung des Holzes im Wald dar. Dadurch trocknet die Rinde aus und die Larven können sich nicht mehr weiterentwickeln. Wird durch den Borkenkäfer befallenes Holz aus dem Wald abtransportiert und gelagert, so ist darauf zu achten, dass das Holz in einem Abstand von mindestens 200 Metern zum Waldbrand entfernt gelagert wird, da ansonsten die geschlüpften Jungkäfer wieder zurück in den Wald fliegen

könnten. Die Waldeigentümer sind hier gefordert, um zusätzliche Schäden für sich und die angrenzenden Nachbarn abzuwenden.

Den frischen Befall durch den Borkenkäfer erkennt man nur unmittelbar am Baum. Typische Erkennungsmerkmale sind: Kleine kreisrunde Einbohrlöcher in der Rinde und dazugehöriges braunes Bohrmehl auf Rindenschuppen, Stammfuß, Spinnweben; frischer Harzfluss; grüne Nadeln am Boden; Spuren von Spechtaktivität (Spechtlöcher, Spechtspiegel). In weiterer Folge dann verfärben sich die Nadeln rotbraun und die Rinde platzt ab. In dieser Phase, wenn Bäume von weitem als absterbend erkannt werden können, haben die Borkenkäfer den Baum bereits verlassen und Nachbarbäume attackiert. Daher müssen vollständig abgestorbene Bäume nicht unbedingt immer entfernt werden! Diese sind nicht mehr bruttauglich, in ihnen entwickeln sich Gegenspieler der Borkenkäfer und sie bieten weiterhin einige Jahre Bodenschutz und Schatten. Ebenso ist älteres Totholz am Boden keine Gefahr und kann und soll als Biotopolelement belassen werden.

Der Landesforstdienst beobachtet und erhebt die Borkenkäfersituation und unterstützt die Waldeigentümer wie bisher beratend und bei der Organisation der Aufräumarbeiten. Die aufwändige und teils kostspielige Aufarbeitung von Schadholz wird zu durch Beiträge des Landes Südtirol finanziell unterstützt. Weitere Informationen erhalten Sie bei den jeweiligen zuständigen Forststationen und im Internet unter **www.provinz.bz.it/forst**.

Die Forststation Mals



Südtiroler
Bäuerinnenorganisation

Hoch unser Frauentag Maria Himmelfahrt



Wie in den vergangenen Jahren haben die Bäuerinnen auch heuer wieder Kräuterbuschen gebunden. Danke den vielen Frauen die uns beim Sammeln der Blumen und Kräuter

unterstützt haben. Ein großer Dank gilt auch all Jenen die mit viel Fleiß und Kreativität an einem sonnigen Sonntagnachmittag die knapp 100 Sträuße gebunden haben. Die Kräutersträuße sollen nach der Weihe Glück, Segen und Gesundheit bringen und Unglück fernhalten. Auch bei der Hausräucherung in den Rauhächten an Weihnachten können geweihte Kräuter beigegeben werden.

Der diesjährige Erlös ist vorerst für die Bäuerinnen-Kasse bestimmt.

*Vielen herzlichen Dank
Die Bäuerinnen Taufers i.M.*



Südtiroler
Bäuerinnenorganisation

SBO Taufers i.M. Neuwahlen

Im Herbst 2022 finden die Neuwahlen für den Bäuerinnen Ortsausschuss statt. Eine Gelegenheit für all jene welche sich für die Ortsgruppe engagieren wollen, sei es als Mitglied oder im Ausschuss.

*Wir freuen uns auf reges Interesse
und neue Mitglieder.*

KULTUR- & FREMDENFÜHRER*IN

Dein Vorbereitungskurs zur
Befähigung als Fremdenführer*in.

Ein Beruf mit Perspektive!

WER?

Jeder, der als Fremdenführer*in haupt- oder nebenberuflich arbeiten möchte.

Voraussetzungen:

- » Basiskenntnisse der Inhalte (Broschüre online)
- » zertifizierte Kenntnisse (Niveau B2) der deutschen & italienischen Sprache
- » min. 75% Anwesenheit bei Theorieeinheiten & Exkursionen
- » Besuch der Infoveranstaltung

WO? WANN?

Kloster Marienberg

November 2022 - Februar 2023

Jeweils Donnerstag Abend, Freitag Nachmittag
sowie Samstag ganztags

WAS?

Vorbereitungskurs mit insgesamt 250 Einheiten
(Theorie & Exkursionen)

WIE VIEL?

500 € Teilnahmegebühr, exkl. Prüfungsgebühr und Verpflegung
(Begrenzte Teilnehmerzahl!)



INFORMATIONSENTWICKLUNG

**23. September 2022
17:00 Uhr
Kloster Marienberg**



www.gwr.it | info@gwr.it
T +39 0473 428 238 | M+39 348 78 06 252

Vinschgau



Über den Totenkult und das Rechbrett

Seit es Menschen auf der Welt gibt, wird da geboren und gestorben, nur die Art, wie man sie bestattet, hat immer wieder andere Formen angenommen.

Es gab die Bestattung im Wasser, im Feuer oder unter der Erde. Kult gab es wohl nur bei ägyptischen Pharaonen und anderen Hochkulturen, bei Kaisern und Königen, deren sterbliche Überreste auch noch von der Nachwelt verehrt werden sollten.

Über Jahrhunderte lang wurden gewöhnliche Tote auf dem „**Rechbrett**“ zu Grabe getragen. Noch in meiner Jugend hörte ich, wenn jemand gestorben war: „Jetzt liegt der oder die auch schon auf dem Rechbrett!“ Auch wenn er sterbenskrank war, hieß es: „Der wird bald brettlrutschen!“

Ein Brett habe ich nie gesehen, also konnte ich mir keinen Reim darauf machen. Man dachte, vielleicht hat der nicht recht getan im Leben, oder dem wird jetzt Gerechtigkeit widerfahren. Manchmal aber stößt man durch schmökern in alten Kalendarern auf seltsame Dinge, dabei geht einem ein Licht auf.

„Das Rechbett“ hat darum mit Recht nichts zu tun, sondern es kommt aus dem Althochdeutschen „Re“, das heißt Leiche. Diese wurde auf ein Brett gelegt, um sie zu Grabe oder an eine andere Kultstätte zu tragen. Rechbrett heißt schlichtweg Lei-

chenbrett. Bretter waren lange Zeit ein rarer Artikel, zu schade, um sie in der Erde verfaulen zu lassen. Es bildete sich so mancher Kult auch um diese Rechbretter. An manchen Orten im deutschen Sprachraum wurden sie schon zu Lebzeiten zu recht gemacht, mit dem Namen und dem Geburtsdatum versehen, bemalt mit frommen Sprüchen und Bildern. Bei uns in Südtirol ließen sich lediglich zwei Orte am Deutschnonsberg ausfindig machen, wo man diese Sitte so lange beibehielt, bis es Särge gab. In St. Felix wurden diese Bretter nach der Beerdigung außerhalb des Friedhofs am Waldrand oder an einem Zaun angenagelt, damit sich Fußgänger seines erinnerten und ihm ein „Vaterunser“ beteten. In Unsere Liebe Frau im Walde hingegen wurden die Rechbretter nach der Beerdigung in einen sumpfigen Boden gelegt, nicht etwa, damit man trockenen Fußes darüber gehen konnte, sondern es hieß, dass die Seele erst erlöst sei, sobald das Brett verrottet ist. Es ist anzunehmen, dass es fast an allen Orten ein allgemeines Brett gab, das man bei Bedarf abholen konnte. Als später dann die Bahre dazukam, legte man das Rechbrett auf die Bahre, so wurde der Leichnam zum Friedhof getragen. Dort wurde das Brett mit dem Toten abgehoben und man ließ ihn ins Grab rutschen. Das erklärt auch den Ausdruck vom „Brettlrutschen“. Auch vom Totenweiblein oder der Einnaherin war in alten Theaterstü-

cken oft die Rede. Diese hatte die Aufgabe, den Leichnam in Ermangelung eines Sarges in ein Tuch einzunähen. Leider war nicht immer Tuch vorhanden. Knapp genug für die Lebenden, nicht umsonst bezeichnete man Wohlhabende als gut betucht. Das Totentenweiblein gab es auch noch zu meiner Zeit, es war dies in Taufers die „Toagerin“. Sie kam von Matsch und heiratete hier in Taufers einen Christandl, vulgo Toager vom Sommhof. Auf Petnal haben sie sich niedergelassen. Der Vulgo Name Toager kam von einem Missgeschick beim Brotbacken auf dem Sommhof. Da die Ehe kinderlos blieb, übernahm sie den Dienst der Totenwache während des Tages. Einzunähen brauchte sie nun nichts mehr, es gab ja Särge. Sie saß meist hinter dem Ofen und jedem Besucher, der da kam um zu beten oder Weihwasser zu spritzen, dankte sie ausgiebig mit vielen „Vergeltsgott“. Sie verstarb nach dem 2. Weltkrieg Ende der 40er Jahre und nach ihr wurde keine mehr für diesen Dienst eingestellt. Ihr Haus vererbte sie an ihr Patenkind Luisa Tschiggfrei (Luisa Toager), diese an ihren Sohn Raffaele, sie sind jetzt alle im Jenseits.

Särge gibt es erst seit dem 19. Jahrhundert. Selbst im noblen Zürich wurden zu Beginn des 19. Jahrhunderts die Toten noch auf dem Bahrbrett zu Grabe getragen, in den reichen Hansestädten hundert Jahre früher. Erst war es nur eine hölzerne Kiste mit flachem Deckel „die Truch“.

Als im Jahre 1877 meine Urgroßmutter verstarb, legte man sie in so eine Truch. „Am helllichten Tag wurde der Deckel mit robusten Nägeln lautstark zugehämert“ so mein Großvater. Er war gerade mal 9 Jahre alt und die Mutter war weg für immer.

Den Sarg in der heutigen Form gibt es etwa seit knapp 150 Jahren, wird immer auch Ort und Gegebenheit eine Rolle gespielt haben. Da begann der Kult mit dem Aufbahren.

Seit ich denken kann, und das sind immerhin über 80 Jahre, wurden bei uns die Särge in der heutigen Form in der Tischlerei Kapeller nahe meinem Elternhaus hergestellt. Der Sarg musste ja erst beim Tischler bestellt werden. Der Verstorbene lag nun noch 3 Tage in seiner Stube. Das Totenbett wurde mit weißen Tüchern überdeckt, die bis zum Boden reichten. Darüber an der Decke wurde auch ein weißes Spizentuch angebracht. Nur Kinder wurden offen aufgebahrt. Der alte Hocker mit der Weihwasserschüssel war mit einem weißen Tuch um-



Rechbretter im Bayrischen Wald

mantelt, jede Kommode mit Tüchern bedeckt und einer Versehdecke behangen. Diese war mit frommen Motiven und einem sinnigen Spruch bestickt und durfte in keiner Aussteuer fehlen. Nun war genug Tuch vorhanden, das ausschließlich diesem Zweck diente. Die Kommo-

den waren mit Kerzenleuchtern, Statuetten und Blumen bestückt. Die ganze Stube glich einer Kapelle, am Abend wurde der Seelenrosenkranz gebetet. Die Beerdigung fand am Vormittag statt. Der Sarg wurde nicht wie heute in die Kirche hineingetragen, sondern vor dem Totenamt vor den Augen der Trauergemeinde in das Grab gesenkt.

In der heutigen Zeit hat sich vieles vereinfacht. In einem Todesfall wird der Bestatter angerufen, der bringt den Sarg herbei, fährt ihn anschließend mit dem Leichnam in die Leichenkapelle oder direkt ins Krematorium. Das Grab wird bei Bedarf von einem Bagger geschaufelt. Es folgt eine Totenmesse, sowie eine würdige Bestattung. Das war's, ist nur noch zu bezahlen. Abgesehen von dem Herzeleid und der Trauer der Hinterbliebenen, die oft sehr lange, manchmal ein Leben lang, anhält. Man tröstet sich mit einem Wiedersehen in einer anderen besseren Welt.

Rosina Wittmer Spiess



Sommerrückblick

Am 26.06. fand unser traditionelles Herzjeskonzert statt. Bei herrlichen Temperaturen und wundervollem Publikum machte es uns doppelt Freude unser eingelerntes Programm vorzuspielen. Anschließend gönnte sich die Tauferer Musi eine wohlverdiente Sommerpause.

Wie sicher einige Tauferer welche in der Nähe des Probelokals wohnen bemerkt hatten, gingen ab Ende Juli nicht nur die altbekannten Gesichter fleißig zur Probe. Nein, auch neue Gesichter trafen sich zum Proben. So wurde ein Projekt wieder aufgefrischt, die Tauferer Jugendmusi. Mit viel Fleiß u Ehrgeiz wurde unter der Leitung von Luis Dietl und Miriam Malloth ein abwechslungsreiches Programm einstudiert welches dann beim Feierabendfest der Tauferer Musi aufgeführt wurde. Trotz anfänglichem starken Regen und Gewitter kuschelten sich alle Besucher unter ein Zelt und warteten gespannt auf den Auftritt der Tauferer Jugendmusi. Mit Bravour und sehr gutem musikalischem Zusammenspiel haben sie die Festbesucher begeistert. Anschließend hat die Musikkapelle Schluderns für die musikalische Unterhaltung gesorgt. Alles in allem ein gelungener musikalischer sowie gesellschaftlicher Abend für alle Besucher.

Der nächste Auftritt der Tauferer Jugendmusi war nicht weit entfernt, so haben sie auch beim „Vereine vereint“ das Publikum begeistert. Ein weiterer musikalischer Höhepunkt war das Sommerkonzert der Tauferer Musi am 14.08. Bei sommer-



lichen Temperaturen und aufmerksamem Publikum konnten wir ein tolles Konzert spielen. Im Rahmen des Konzertes wurden auch die Jungmusikerleistungsabzeichen verliehen. So erhielt Andrea Wiesler das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze mit dem Instrument Klarinette, welches sie mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen hatte. Tobias Malloth erhielt heuer das Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber mit dem Instrument Posaune, ebenso mit ausgezeichnetem Erfolg. Auch wurde an diesem Abend ein Instrument überreicht. Durch eine großzügige Spende der Raiffeisenkasse Prad-Taufers war es und möglich für Hannes Höchenberger ein neues Flügelhorn einzukaufen. Gerlinde Warger als Vertreterin der Raika hat ihm das Instrument über-



geben und ihm gleichzeitig viel und langjährige Freude am Musizieren gewünscht. Dankeschön an die Raiffeisenkasse Prad-Taufers für die großzügige Unterstützung.

Ebenso bedanken möchten wir uns für die finanzielle Unterstützung der Raiffeisenkasse Prad-Taufers sowie der Firma PrintStick beim Einkauf der T-Shirts für die Tauferer Jugendmusi sowie für die Tauferer Musi. Ein aufrichtiges Vergelt's Gott.

Mobile Jugendarbeit Vinschgau – Was ist das?

Seit nun gut zwei Jahren tourt ein Camper mit künstlerischen Graffitis durch den Vinschgau. Der Camper gehört zur Mobilien Jugendarbeit Vinschgau, deren Team professioneller Jugendarbeiter*innen täglich durch die Dörfer des Vinschgau fährt und den Kontakt zu jungen Menschen zwischen 13 und 25 Jahren sucht.

Warum? Junge Menschen finden im Dorf nicht immer Platz zum Sein: sie sind oft laut, loten Grenzen aus, überschreiten diese auch und versuchen ihren Platz in der Gesellschaft zu finden. Sie fühlen sich oft nicht akzeptiert und schon gar nicht gehört. Die Jugendarbeiter*innen versuchen Jugendliche zu verstehen, deren Bedürfnisse zu erkennen und gemeinsam mit den Jugendlichen daran zu arbeiten, diese zu verwirklichen. So können erste Gespräche, gegenseitiges Verständnis und ein Miteinander entstehen – kurzum ein lebendiges Dorf.

Wie sieht das konkret aus? Anhand eines Wochenplans, der in den sozialen Medien veröffentlicht wird, werden sowohl kleine als auch größere Dörfer angefahren. Entweder wird der Camper als Anlaufstelle mitten ins Dorf geparkt oder die Jugendarbeiter*innen sind zu Fuß unterwegs und sprechen die Jugendlichen an, denen sie begegnen. Aus einem ersten „Hallo“ wird meist ein vertieftes Gespräch, wie es den Jugendlichen geht und welche Bedürfnisse sie haben. Es ist die Regelmäßigkeit und Kontinuität die aus einem Gespräch eine vertrauensvolle Beziehung wachsen lässt.



Jugendarbeiter*innen werden so zu Ansprechpersonen für sämtliche Fragen, die in den Köpfen junger Menschen kreisen. Die Fragen sind vielfältig und reichen von persönlichen Belangen bis hin zu aktuellen Themen. Somit begegnen den Jugendarbeiter*innen häufig Themen wie Ausbildung, Karriere, Freizeit und Prävention. Aber auch Klimawandel, Kriege und Krisen beschäftigen junge Menschen sehr.

Jugendarbeit hat einen präventiven Bildungsauftrag. Aus diesem Grund ist Mobile Jugendarbeit auch auf Partys in den Nächten unterwegs. Jugendarbeit macht nicht selten als erste professionelle Einrichtung Beobachtungen über neue Entwicklungen, beispielsweise zum Konsumverhalten, die sind dann ans Netzwerk weitergibt. Freiwillig können junge Menschen dadurch auf eine Erstberatung zurückgreifen, bevor es zu einer Vermittlung an einen Fachdienst führen kann.

MOBILE JUGENDARBEIT
VINSCHGAU

A green arrow pointing to the right, starting from the text 'MOBILE JUGENDARBEIT VINSCHGAU' and extending towards the right side of the page.

Mobile Jugendarbeit ist ein niederschwelliges Beziehungsangebot an die Jugend im Vinschgau. Sie nimmt Partei für junge Menschen und deren Nutzung des öffentlichen Raums ein. Mobile Jugendarbeit arbeitet integral und bezieht deshalb so viele Personen wie möglich mit ein, mit dem Ziel jungen Menschen gesellschaftliche Teilhabe zu gewähren.

Mobile Jugendarbeit Vinschgau wird von den Jugenddiensten Obervinschgau und Mittelvinschgau getragen und durch das Amt für Jugendarbeit der Provinz und den Gemeinden des Vinschgau finanziert.

Vereine vereint

Allen Beteiligten war es anzusehen, die Freude am Zusammensein, am gemeinsamen Ausprobieren und Spielen, am Repräsentieren und zur Schau stellen, am sich Treffen und Wiedersehen. Die Vereine unserer Grenzgemeinde können zuversichtlich in die Zukunft schauen, denn es war ein großes Interesse und eine rege Aufgeschlossenheit für das Vereinsleben von Seiten der Bevölkerung, insbesondere der Kinder und Jugendlichen, am Samstag, den 13. August 2022 auf dem Festplatz zu spüren.

Mit einem Gottesdienst startete der Tag für die Mitgliederwerbung, der von Kaiserwetter umrahmt war. Vereine vereint! Unter diesem Steckenpferd haben sich die Organisationen vorgestellt und sich mächtig ins Zeug gelegt. Dabei nutzte ein großer Teil der Dorfbevölkerung, Jung und Alt, die Gelegenheit in die Tätigkeit der verschiedenen Institutionen einzutauchen, diese spielerisch kennenzulernen und mit viel Freude einen spannenden Tag zu verbringen. Ein reger Austausch fand zudem unter den einzelnen Gruppierungen statt und der Blick über den Tellerrand hinaus öffnete so manche Türen für eine zukünftige Zusammenarbeit. Im Vorfeld formierte sich bereits eine Kindertheatergruppe und eine Jugendkapelle, welche zu diesem Anlass Ihr Können, sei es auf der Bühne, als auch in der Blaskapelle zum Besten gaben.

Viele Highlights wurden geboten. Auch Organisationen außerhalb der Gemeindegrenze stellten sich vor und trugen zum Gelingen des Festes bei. Die freiwillige Tätigkeit der Rettungsorganisationen wurden bei einer Schauübung detailliert dargestellt und weckte das Interesse bei den Festbesuchern. Eine Tombola mit vielen zukunftsorientierten Preisen, zur Mitgliedergewinnung, sorgten für Unterhaltung.

Als krönenden Abschluss konnten die Kinder und Jugendlichen sich in der Kinderdisco austoben und das unterstrich wiederum das Motto des Festes. Für ein gelungenes Zusammenleben braucht es die einzelnen Interessen und jede hat seine Daseinsberechtigung. Es braucht junge und reifere Leute, es braucht Begeisterte für Musik, Kunst und Theater, Natur, Sport und Bewegung, Geschichte, gutes Essen und Trinken, eine gemeinsame Leidenschaft, Blicke über die Gemeindegrenzen hinaus und ein respektvolles Miteinander. Vereine vereint! Ein farbenfrohes und facettenreiches Fest auf dem idyllisch gelegenen Festplatz. Ein großer Dank gebührt den Ideengebern, den Organisatoren, den freiwilligen Helfern und allen Mitwirkenden. Gemeinsam lässt sich viel bewegen und möge dieses Motto auch in Zukunft für die Vereinstätigkeit und das Dorfleben federführend sein.





Revoluzer Treff bom Festl „Vereine Vereint“ in Taufers

A der Revoluzer Treff wor bom Festl „Vereine vereint“ Mitte August stork vertreten und mittn dabei. Die Tauferer Mädls hobn des Mol nomol bewiesn, dass af sie Verloss isch. Noch a tolln Treff-Aktion mit „Leiblan“ batikn im Treff - wo sich a fest a Bua dron beteiligt hot ;-)- hot heint der Treff die T-Shirts endlich herzoagn und mit a freiwillign Spende an Interessierte „verschenkn“ kennen. A groaßes Donkschian in olle, dia die Orbeit, was dahintr steckt, ze schätztn hobn wissen!

Die Mädels hobn ihrn Standl mit an tolln selbstgmochtn Floschn-Angel-Spiel, Luftballons fir olle Kinder, und selbstgmochtn Plakatn schian gestoltet. Insgesamt wos a ganz flottes Festl in Taufers zusomn mit ollen Vereinen und a wirklich gelungener lustiger Tog. Vielen Dank a dofir!



TAUFERER DORFGUGGER



Oktober 2022

Fr, 14.10.22	Tauferer Jahrmarkt auf dem „Dane“ Parkplatz/Kirchgasse
Sa, 15.10.22	Filmvorstellung 150-Jahrfeier Musikkapelle Taufers
Sa, 29.10.22	Bauernjugendball mit den Grubertalern und weiteren Künstlern
Herbst 2022	SBO Taufers i.M. Neuwahlen (genauer Termin wird noch bekannt gegeben)

November 2022

Fr, 11.11.22	Martinihoangart
--------------	------------------------

Das Informationsblatt der Gemeinde Taufers i. M.
ist auch im Internet abrufbar: www.gemeinde.taufers.bz.it

Nächster Erscheinungstermin: Dezember 2022

Editierbare Beiträge und digitale Fotos bis **19. November 2022**
an die Redaktion schicken.

E-mail: redaktion.informationsblatt@gemeinde.taufers.bz.it

Impressum

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Taufers i.M.

Eingetragen im Register der Herausgeber am 20.4.2001 unter Nr. 8/2001

Grafik und Druck: Südtirol Druck, Tscherms

Datenschutz Hinweis: Die Informationen gemäß Artikel 12, 13 und 14 der EU-Verordnung 2016/679 finden Sie unter www.gemeinde.taufers.bz.it/datenschutz



Gut für Land und Leute,

**... weil wir eine Bank
und Genossenschaft sind.**

Als Genossenschaftsbanken sind wir nicht nur da, wenn es um Finanzen geht. Sondern auch da, wo wir gebraucht werden. Als Teil einer starken Gemeinschaft. Für Bürger und Betriebe. Für das Leben und Zusammenleben in unseren Gemeinden. www.raiffeisen.it



Raiffeisen
Meine Bank